

Beim Suchen und Buchen übers Internet machen deutsche Gäste rasante Fortschritte. Für Österreichs Touristiker heißt das: noch mehr Fokus auf den Web-Auftritt.

Zuerst zu den nackten Fakten: 62 Prozent der Deutschen ab 14 Jahren haben Zugang zum Internet, das sind 40 Mio. Personen. 29 Mio., also rund drei Viertel, nutzen das Internet als Infoquelle für ihre Trips und rund 15 Mio. buchen bereits online. Zu diesem Ergebnis kommt eine Online-Umfrage im Rahmen der Deutschen Reiseanalyse, die im November 2007 durchgeführt wurde. Damit hat sich der Anteil der Deutschen mit Internetzugang von 2000 auf 62 % verdreifacht, der Anteil der Infonutzer stieg in diesem Zeitraum von zehn auf 45 %, jener der Online-Bucher von zwei auf 24 %.

Für die Information über das Ziel der jüngsten Reise stellte das WWW für die deutschen Internetuser (im Alter von 16 bis 64 Jahren) ihr wichtigstes Medium dar. Damit lag das Netz noch vor der Empfehlung von Freunden und Verwandten, der traditionell beliebtesten Infoquelle der Deutschen. Gäste, die in den vergangenen drei Jahren einen Trip nach Österreich unternahmen, nutzen das Internet sogar eine Spur häufiger.

Am liebsten sehen sich die Deutschen im Internet Seiten von Destinationen, Unterkünften, Reiseveranstaltern, Fluglinien oder Reiseportale an. Rund die Hälfte der User nutzt Preisvergleichs- und Bewertungsplattformen zur Urlaubsvorbereitung. Auf die gewünschten Websites stoßen die Nutzer zum Großteil über Suchmaschinen oder direkten Eintippen der Adresse in den Browser.

Auch zur Buchung gefragt

Deutsche Internetuser haben auch keine Scheu, über das Internet zu buchen. Gut jeder zweite deutsche Onliner hat schon einmal seine Reise oder Teile davon übers Netz eingekauft. Bei Usern mit Urlaubserfahrung in Österreich liegt der Anteil der Bucher gar bei 75 %.

Jede Infoquelle, so das Fazit der Studie, hat ihre Vor- und Nachteile: Lust auf Urlaub machen die klassischen Medien wie Zeitungsberichte, Reisekataloge, -führer und Messen. In punkto Glaubwürdigkeit haben die Empfehlungen von Freunden und Verwandten die Nase vorne. Das Internet gilt hingegen als das geeignetste Medium, um das beste Angebot bzw. den besten Preis zu finden.